



Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft e.V. Kiel
Pressemitteilung Nr. 2/2022

Heute, am 24. August, ist es genau 31 Jahre her, dass die Ukraine durch einen freien Parlamentsbeschluss ihre staatliche Unabhängigkeit wiederherstellen konnte. Dieses Datum, welches man im Rahmen eines Nationalfeiertages würdigt, war für die Ukraine stets ein Anlass, optimistisch in die Zukunft zu schauen. Denn allen Rückschlägen zum Trotz konnte sich das Land jedes Mal selbstbewusst auf solche Errungenschaften wie eine lebendige Zivilgesellschaft, demokratische Wahlen und eine sich behauptende Pressefreiheit besinnen.

Heute ist es aber auch genau sechs Monate her, dass die Ukraine von der Russischen Föderation überfallen wurde. Seit genau sechs Monaten wird ein Land mitten in Europa Tag für Tag bald aus der heimischen und fremden Luft, bald vom eigenen und auswärtigen Boden aus, bald von der Oberfläche und aus der Tiefe der See mit aller Art Waffen von Gewehren über schwere Artillerie bis hin zu ballistischen Raketen systematisch zerstört.

Etliche Ortschaften von Dörfern bis hin zu Großstädten liegen in Trümmern, zahlreiche Kulturschätze sind unwiederbringlich verloren, Zehntausende wurden getötet oder fielen an der Front, Millionen sind vertrieben, verschleppt oder auf der Flucht. Die Welt wurde Zeugin von beispielloser atomarer Erpressung, furchtbaren Kriegsverbrechen an der Zivilbevölkerung und haarsträubenden Gräueltaten in besetzten Gebieten.

Und doch lebt die Ukraine weiter. Die multilinguale, multiethnische und multikonfessionelle ukrainische Nation bewies all denen, die sie leugneten oder innerhalb weniger Tage beseitigen wollten, dass sie existiert. Mehr noch: sie vermochte es lange vor dem Krieg, vollfunktionsfähige staatliche Institutionen aufzubauen, mit denen die Bürgerinnen und Bürger sich und die eigenen Rechte gegen eine feindliche Übermacht zu verteidigen wissen. Millionen Menschen weltweit, darunter bei uns in Deutschland, reichten den Geflüchteten ihre helfende Hand, etliche Vereine wie der unsere leisten hierzulande und in der Ukraine humanitäre Hilfe, viele Staaten schicken Waffen zur Verteidigung.

Das Moskauer Regime erlitt bereits militärisch, politisch und moralisch eine strategische Niederlage. Doch die Ukraine hat noch nicht gewonnen, ihr Überlebenskampf wird leider opferreich bleiben. Es ist daher an uns als Einzelpersonen, Vereinen, Gesellschaften, Staaten und internationalen Organisationen, durch eine bedingungslose Unterstützung der Ukraine ihr den Frieden näher zu bringen.

Der Vorstand der DUG e.V. Kiel

Kiel, den 24.08.2022 um 14:00 Uhr